



## Bibliographische Daten

Titel:               Neuester Wegweiser durch Nürnberg  
Signatur:           Amb. 8. 1112

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Jahre das Königsthor, durch das der Erzherzog Johann als Reichsverweser zuerst fuhr, gebaut wurde, entstanden mehrere andere, das Walchthor, zwischen Frauen- und Spittlerthor, das Fürther-, als Nebenthor des Spittler-, das Mohren-, zwischen Spittler- und Neuem- und das Marthor, zwischen Bestner- und Laufertthor. Auch wurde das Kaffemattenthörlein geöffnet, und noch immer werden mehr nothwendig. Seit 1866, in welchem Jahre die Stadt zur offenen erklärt wurde, bleiben alle Thore offen und die Wachen sind verschwunden. Aus den Brücken werden Dämme.

Die Mauern mit ihren 100 Thürmen und ihrem tiefen Graben bilden eine Zierde der Stadt, wie sie wenige Städte mehr haben, und ein großer Verlust an der Merkwürdigkeit Nürnberg's ist es, daß sie zum Theil eingelegt werden. Entfernt wurden bis jetzt das Wöhrder Thor, das Laufertthor bis auf den großen runden Thurm, der stehen bleibt und das Marthor.\*)

---

\*) Wer sich ein Andenken vom alten Nürnberg mitnehmen will, dem empfehlen wir entweder „Poppel's Album von Nürnberg“ in Stahlstichen, oder namentlich „Nürnberg's Gedenkbuch“ mit 131 Ansichten in Stahlstich, gezeichnet von Prof. Wolff und mit Text versehen vom städt. Archivar Dr. Lochner. Auch das Werkchen „die Stadtmauern Nürnberg's, wie solche noch im Ganzen bestanden, von A. Mattenheimer“, eignet sich gut zu obigem Zweck. Sämmtliche Werke sind Verlag von J. L. Schrag (H. Schrag's fgl. Hofbuchhandlung) Königstr. 15, nächst der Lorenzkirche.